

Gemeinde-Nachrichten vom 26. Juni 2014

Termine

jeweils freitags
Samstag, 28.06.
Sonntag, 29.06.
Dienstag, 01.07.
Schulferien
Dienstag, 29.07.
Freitag, 01.08.
Mo - Do, 11.-14.08.
Dienstag, 12.08.
Do - So, 14.-17.08.
Samstag, 16.08.
Samstag, 23.08.
Sa/So, 23./24.08.
Sonntag, 24.08.
Montag, 25.08.

Mittagstisch Käwiander
Sponsorenlauf für neuen Spielplatz
Familiengottesdienst mit Sonntagssch.
Bürgergemeindeversammlung
05. Juli - 17. August
Mittagstisch im Restaurant Bürgin
1. August-Feier
Sonntagsschullager in Rümlingen
Jungschützenkurs
Vereinsreise nach Holland
Obligatorische Schiessübung
Jugendfeuerwehr-Übung
Turnerreise (Ersatzdatum: 30./31.08.)
Kirchgemeindetreffen Dietisberg
Krabbelgruppe KaSi (Kaffee und Sirup)

Käwiander Mittagstisch
Arbeitsgr. Spielplätze/Schule
Evang.-ref. KG Rümlingen
Gemeinderat

Restaurant Bürgin
Schützenverein Wittinsburg
Evang.-ref. KG Rümlingen
Jungschützenleiter
Wittikultur
Schützenverein Wittinsburg
Feuerwehr Homburg
Turngruppe Wittikultur
Evang.-ref. KG Rümlingen
Daniela Demir/Nicole Felber

Publikationen Gemeinde-Nachrichten 2014:

28. August 2014 (Redaktionsschluss 21.08.2014)
30. Oktober 2014 (Redaktionsschluss 23.10.2014)
27. November 2014 (Redaktionsschluss 20.11.2014)

Auflage: 180 Exemplare

Gemeinde-Nachrichten online:
<http://www.wittinsburg.ch/> → Aktuelle Mitteilungen



Öffnungszeiten:

Gemeindeverwaltung Schalteröffnungszeiten:
Montag, 13.30 – 15.00 Uhr
Donnerstag, 08.00 – 11.00 und 17.00 - 18.00 Uhr
oder nach telefonischer Voranmeldung, Tel. 062 299 11 72

Sie erreichen uns auch unter info@wittinsburg.ch



Aus dem Gemeinderat und der Verwaltung

Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Juni 2014

Die Einwohnergemeindeversammlung hat die folgenden Beschlüsse gefasst:

1. Das Beschluss-Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 11.12.2013 wird einstimmig genehmigt.
2. Die Rechnung 2013 (Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Bestandesrechnung) der Einwohnergemeinde wird einstimmig genehmigt.
3. Das Projekt und der Kredit in der Höhe von CHF 14'765.95 für die Abwasserleitungen Anteil Einwohnergemeinde, umfassend das Teilstück ab Auslauf der Kontrollschächte auf Parzelle Nr. 1062 über die Parzelle Nr. 1063 „Widacher“ bis zum Anschluss in der Bodenacherstrasse, werden einstimmig beschlossen.

Neuer Termin Bürgergemeindeversammlung: Dienstag, 01. Juli 2014

Leider sind alle Bürgerinnen und Bürger - mit Ausnahme der beiden Gemeinderäte Bruno Zumbrunn und Daniel Hutter, die aber bei der Genehmigung der Rechnung nicht stimmberechtigt sind - der Bürgergemeindeversammlung vom 12. Juni 2014 ferngeblieben.

Der Gemeinderat hat den 2. Termin der Bürgergemeindeversammlung auf **Dienstag, 01. Juli 2014, 19.30 Uhr** angesetzt und hofft auf einen grossen Aufmarsch der Bürgerinnen und Bürger.

Wahl der Pensionskasse für die Lehrpersonen der Kreisprimarschule Känerkinden-Wittinsburg ab 01. Januar 2015

Im Rahmen der Reorganisation und Umstellung der Basellandschaftlichen Pensionskasse vom Leistungs- auf das Beitragsprimat haben die Gemeinderäte Känerkinden und Wittinsburg beschlossen, dass die Lehrpersonen der Kreisprimarschule Känerkinden-Wittinsburg (Kindergarten und Primarschule) ab 01. Januar 2015 weiterhin bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse gemäss dem Modell für das Kantonspersonal vorsorgeversichert werden.

Quelle „Ebenländ“: Neuer Brunnendeckel und neue Schachtleiter

Der Gemeinderat hat den Auftrag für die Lieferung und Montage des neuen Brunnendeckels und der neuen Schachtleiter inkl. Fallsicherungsschiene für die Quelle „Ebenländ“ an die Firma Mohler Metallbau, Rümlingen erteilt. Die Kosten sind im Budget 2014 der Wasserversorgung enthalten.



Budgetanträge 2015

Gemeinderat und Verwaltung haben mit den Arbeiten für die Erstellung der Budgets 2015 begonnen. Kommissionen, Vereine und Private haben ebenfalls die Möglichkeit, ihre Wünsche und Anliegen für 2015 einzureichen.

Entsprechende Eingaben sind dem Gemeinderat **bis spätestens Freitag, 29. August 2014** schriftlich und - wenn immer möglich - unter Angabe der Kosten einzureichen.

Neues Leben im „Milchhüsli“

Der Gemeinderat stellt Frau Rose-Marie Mösching, Schorenmattweg 1 das „Milchhüsli“ für die Ausstellung von selbst gemalten Bildern zur Verfügung.

Frau Mösching wird ab Mitte Juli 2014 ihre Bilder auf Leinwand in Acryl jeweils am Sonntag von 10.00 bis 12.00 Uhr der Öffentlichkeit präsentieren.

Der Gemeinderat begrüsst die Initiative von Frau Mösching und wünscht ihr viel Erfolg und viele interessierte Besucherinnen und Besucher.

Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen wurden durch das Bauinspektorat BL bzw. vom Gemeinderat erteilt:

Baugesuch Nr.: 0049/2014
Gesuchstellerin: Gemeinde Diepflingen, 4442 Diepflingen
Projekt: Grundwasserpumpwerk „Holchen“
Parzelle Nr.: 1494
Projektverfasser: Sutter, Ingenieur- und Planungsbüro AG, 4410 Liestal

Baugesuch Nr.: 0238/2014
Gesuchsteller: Thomas und Barbara Wohlfender-Schürch, Wuhweg 17, 4450 Sissach
Projekt: Einfamilienhaus mit Autounterstand, Widacherweg
Parzelle Nr.: 1429
Projektverfasser: Mangold Architekten AG, Schorenmattweg 20, Wittinsburg

Baugesuch Nr.: 0863/2014
Gesuchsteller: Robert und Margaritha Voggensperger, Hinterholzring 27
Projekt: Cheminéeofen und Kamin
Parzelle Nr.: 1148
Projektverfasser: Kiwera AG, Olsbergerstrasse 2, 4310 Rheinfelden

Kleinbaugesuch Nr.: 01/2014
Gesuchsteller: Urs Zumbrunn, Bodenacherstrasse 6
Projekt: Spielturm
Parzellen Nr.: 1056/1482
Projektverfasser: Urs Zumbrunn, Bodenacherstrasse 6



Steinlesehaufen

Auflesesteine vom Feld können nach Absprache mit Herrn Hansjörg Gysin, Oberdorfstrasse 9, Tel. P 062 299 12 28 oder Natel 079 439 89 40 bei seiner Hecke auf den bestehenden Steinlesehäufen deponiert werden.

Voranzeige Naturschutztag: Samstag, 18. Oktober 2014

Der diesjährige Naturschutztag findet am Samstag, 18. Oktober 2014 statt. Details zu den geplanten Einsätzen folgen später. Bitte reservieren Sie sich den Termin!

Einwohnerkontrolle

Wir heissen in unserer Gemeinde herzlich willkommen:

01.06.2014	Giglio-Greischberger Christiane, Hympelrainweg 7 Pfister Manuel, Oberdorfstrasse 9 Thommen Michèle Seraina, Oberdorfstrasse 9
03.06.2014	Thoma Stephan und Sabine, Hinterholzring 19

Bevölkerungsentwicklung 2003 - 2013

Ende 2013 haben in unserer Gemeinde 424 Einwohnerinnen und Einwohner gewohnt. Dies entspricht einer Zunahme von 11 Personen (+ 2.66%) gegenüber 2012 bzw. einer Zunahme von 33 Personen (+ 8.44%) gegenüber 2003.

Die Wohnbevölkerung des Kantons Basel-Landschaft ist von 2003 - 2013 um 4.9% auf insgesamt 280'070 Personen gewachsen. Der Bezirk Sissach verzeichnete in den Jahren 2003 - 2013 den grössten Zuwachs aller Bezirke um 7.45% (2'394) auf 34'540 Personen.

Weiteres interessantes Zahlenmaterial zur Bevölkerungsentwicklung und anderen Gebieten des täglichen Lebens finden Sie auf der Internetseite des Statistischen Amtes Basel-Landschaft unter www.statistik.bl.ch.

Gemeindebeitrag an das Busabonnement

Der Gemeindebeitrag von CHF 200.-- an die Kosten des Busabonnements der Schülerinnen und Schüler, welche die 4. und 5. Klasse in Känerkinden (Schuljahr 2013/2014) besuchen, kann während den Schalteröffnungszeiten auf der Gemeindeverwaltung bis spätestens 31. Juli 2014 in bar bezogen werden.



Wasserbezug für private Schwimmbäder und Pools

Die Kontrolle des Wasserverbrauchs und damit verbunden die frühzeitige Erkennung von allfälligen Wasserleitungsbrüchen ist eine zentrale Aufgabe der Wasserversorgung.

Die Besitzer von privaten Schwimmbädern und Pools werden deshalb gebeten, unseren Brunnenmeister, Herrn Christian Mohler, Tel. 079 730 05 44, vor dem Füllen der Schwimmbäder und Pools über den entsprechenden Wasserbezug zu informieren.

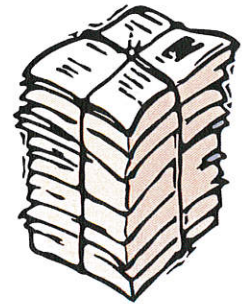
Abfallentsorgung

Der Entsorgungskalender kann auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden und ist auf unserer Homepage unter den Rubriken „Wittinsburg von A-Z“ oder „Dienstleistungen“ unter dem Stichwort „Abfallwesen“ einsehbar.

Der Gemeinderat ruft die Bevölkerung dazu auf, die jeweils entsprechenden **Entsorgungsplätze** zu benutzen:

- | | | |
|------------------------------|---|---|
| Grüngutentsorgung | → | Burechrache |
| Zentrale Sammelstelle | → | Alu / Blech / Glas / Speiseöl und Altöl / Metalle / Textil / Nespresso Kaffeekapseln |
| Kadaver | → | Kadaversammelstelle in Känerkinden |
| Hauskehricht | → | An den dafür vorgesehenen Sammelplätzen deponieren |
| Bauschutt | → | Diverse Entsorgungsgesellschaften |

Nützliche Infos erhalten Sie unter www.entsorgungsverzeichnis.ch

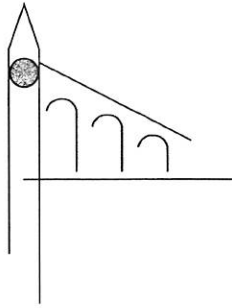


Entsorgungsdaten:

- | | |
|-------------------------------|-----------------------|
| Montag, 14. Juli | Papiersammlung |
| Donnerstag, 07. August | Kartonsammlung |

Polizei Basel-Landschaft / Geschwindigkeitskontrollen

Datum	Ort	Fahrzeuge Anzahl	Übertretungen Anzahl	Übertretungen in %
12.05.2014	Untere Hauensteinstrasse	684	35	5.1



Reformierte Kirchgemeinde

Rümlingen » Buckten » Häfelfingen » Känerkinder » Wittinsburg » Sommerau

KIRCHENZETTEL FÜR DIE MONATE JULI UND AUGUST

GOTTESDIENSTE

- Sonntag, 6. Juli, 9.45 Uhr** gemeinsamer Gottesdienst mit Läuelfingen in Läuelfingen, Pfarrer Christoph Albrecht. *Kein Gottesdienst in Rümlingen!*
- Sonntag, 13. Juli, 9.45 Uhr** gemeinsamer Gottesdienst mit Läuelfingen in Rümlingen, Pfarrerin Margrit Balscheit
- Sonntag, 20. Juli, 9.45 Uhr** gemeinsamer Gottesdienst mit Läuelfingen in Läuelfingen, Pfarrer Edgar Kellenberger. *Kein Gottesdienst in Rümlingen!*
- Sonntag, 27. Juli, 9.45 Uhr** gemeinsamer Gottesdienst mit Läuelfingen in Rümlingen, Pfarrer Christoph Weber
- Sonntag, 3. August, 9.45 Uhr** Gottesdienst, Pfarrer Markus Enz
- Sonntag, 10. August, 9.45 Uhr** Gottesdienst, Pfarrer Markus Enz
- Sonntag, 17. August, 10.30 Uhr** Familiengottesdienst, Pfarrer Markus Enz
- Sonntag, 24. August, 10.30 Uhr** Kirchgemeindetreffen mit Feldgottesdienst auf dem Dietisberg
- Sonntag, 31. August, 9.45 Uhr** Gottesdienst mit Begrüssung der Konfirmanden und Konfirmandinnen, Pfarrer Markus Enz

Montag 11. bis Donnerstag, 14. August

Sonntagsschullager

ABWESENHEIT VON PFARRER MARKUS ENZ

5. – 27. Juli – Ferien;

7.- 21. Juli - die pfarramtliche Stellvertretung hat Pfarrer Robert Heimberg, Reinach.

21. – 26. Juli – die pfarramtliche Stellvertretung hat Pfarrer Thomas Preiswerk, Itingen.

11. – 14. August – Sonntagsschullager; die pfarramtliche Stellvertretung hat Pfarrer Robert Heimberg, Reinach.

GOTTESDIENSTE IM ALTERS- UND PFLEGEHEIM LÄUFELFINGEN

Donnerstag, 10. Juli – 15.00 Uhr, Frau Patricia Glaser

Donnerstag, 24. Juli – 15.00 Uhr, Pfarrer Christoph Albrecht

Donnerstag, 14. August – 15.00 Uhr, Pfarrerin Brigitta Hillenbrand

Donnerstag, 28. August – 15.00 Uhr, Pfarrer Markus Enz

Homepage der Kirchgemeinde: <http://www.ref.ch/ruemlingen>

Pfarramt: 062 299 12 33



Aus der Schule geplaudert

Liebe Einwohner/innen von Känerkinden und Wittinsburg

Bestimmt interessiert es Sie auch dieses Jahr, wer in unseren Schulhäusern ein- und ausgeht. Im **Schuljahr 2014/2015** sieht das Ganze folgendermassen aus:

Klasse	Klassenlehrperson	Klassen- grösse	Hauptort Unterricht
Kindergarten	Susanne Jäger	21 Kinder	Wittinsburg
1./ 3. Klasse	Sabine Salathé Bosshart	15 Kinder	Känerkinden
2. Klasse	Sara Stohler	19 Kinder	Wittinsburg
4. / 5. Klasse	Erich Wenger	22 Kinder	Känerkinden
EK/KK	Wird per Sommer 2014 aufgelöst		Rümlingen

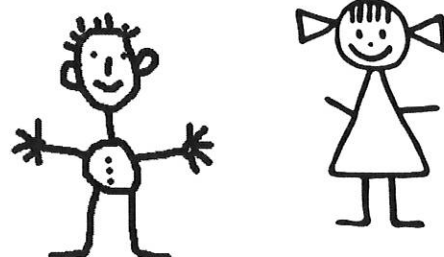
Gewisse Fächer werden von Fachlehrpersonen unterrichtet:

Fach	Lehrperson
Textiles Werken	Jacqueline Schnidrig
Musikalischer Grundkurs	Christina Ebnetter
Vorschulheilpädagogik	vakant
Deutsch als Zweitsprache	Conni Schneider
Fördergruppe	Conni Schneider
Integrative Schulungsförderung (ISF)	Regula Burkhalter
Integrative Sonderschulung (INSO)	Sylvia Tschopp
Sozialpädagogik	Beatrix Erni
Französisch 3. bis 5. Klasse	Conni Schneider
Englisch 5. Klasse	Conni Schneider
Religion	Markus Enz

Gerne laden wir Sie auch ein, uns auf unserer Homepage (www.schule-kaenerkinden-wittinsburg.ch) zu besuchen.

Mit freundlichen Grüssen

Michelle Schoch / Schulleitung





Unsere neue Lehrerin fürs Textile Gestalten



Mein Name ist Jacqueline Schnidrig-Marti. Ich wohne zusammen mit meiner Familie in Diegten. Bis zur Geburt unserer beiden Söhne (Geb. 1997, 1999) unterrichtete ich in Füllinsdorf und Tenniken textiles und nichttextiles Werken.

In den vergangenen Jahren übernahm ich in verschiedenen Gemeinden Stellvertretungen.

Nun ist die Zeit gekommen wieder eine feste Stelle anzutreten. Ich freue mich sehr darauf nach den Sommerferien in den beiden Nachbargemeinden Känerkinden und Wittinsburg zu unterrichten.



Chunsch au an Käwiander-Mittagstisch?

Was/wer ist der Käwiander? Die Abkürzung "KäWi" steht für die Gemeinden Känerkinder und Wittinsburg. Den lustigen Salamander hat Susan Fey gezeichnet. Käwiander bedeutet miteinander essen, neue Freundschaften schliessen, spielen, reden und gemeinsam lachen. Hinter dem Käwiander steht ein Team von 10 motivierten Müttern.

Wir bieten **jeweils am Freitag** einen Mittagstisch in Wittinsburg (im Mehrzweckraum) an. Die Kinder geniessen das gemeinsame Essen und das anschliessende Spielen. Das abwechslungsreiche Mittagessen wird durch die Betreuerinnen frisch gekocht. Die Kinder werden von 11.30 – 13.30 Uhr durch mindestens zwei Mütter betreut.

Der Mittagstisch für das Schuljahr 2014/15 startet am Freitag, 22. August 2014. **Wir freuen uns auf viele hungrige Kinder!**

Anmeldungen sind jederzeit möglich! Spontane Besuche können jeweils bis Mittwochabend bei der Leitung Mittagstisch gemacht werden.

Das Anmeldeformular / weitere Informationen auf www.schule-kaenerkinder-wittinsburg.ch oder bei der Leitung Mittagstisch:

Andrea Furrer

062 299 01 13 oder 077 427 33 21

andrea_furrer-fretz@gmx.ch

Wir sind das Mittagstischteam:

Leitung Mittagstisch:

Andrea Furrer

Leitung Finanzen:

Käthi Zumbrunn

Betreuerinnen:

Ruth Bucher, Eveline Bürgin, Susan Fey,

Anita Heimen, Gabriella Müller, Christian Möschinger

Tina Schweizer, Sigggi Moritz

Käwiander - Spannig, Spiel und e feins Zmittag!

Das Lager

Am 2. Juni 2014 gingen wir ins Lager nach Läufeufingen.

Mir gefiel am meisten im Lager, als wir Frau Salathé, Herr Wenger und die Jungs umstylen durften. Es war total lustig und das Make-up war ein bisschen verwackelt, weil ich immer lachen musste. Sephora und Moesha gaben ihnen nach der Ladung Schminke noch Mädchenkleider. Nach dem Umstyling machten wir noch ein Fotoshooting. Dann mussten wir runter zum Abendbrot.

Frau Buser kam auch noch und hat dann noch ein bisschen komisch gekuckt, als sie die Jungs sah. Dafür ging halt eine halbe Dose Haarspray, zwei Haargeltuben, ein Fläschchen Nagellack und ein halber Lipgloss weg, aber Hauptsache wir hatten Spass.

Von E.K. 5.Klasse

Unser Lager

Wir waren vom 2-6 Juni im Lager in Läufeufingen. Um 8 Uhr Morgens liefen wir ab nach Buckten von dort fuhren wir mit dem Züglein nach Hägendorf von dort liefen wir bis zum Walten schliesslich kamen wir um 5.30 Uhr im Freizeithaus Walten an. Am Dienstag gingen wir auf den Dietisberg dort spielten wir am Nachmittag Minigolf. Am Mittwoch wanderten wir zur Homburg und weiter bis zum Bad Ramsach und von dort wieder zurück ins Lagerhaus. Am nächsten Morgen gingen wir zu Noels Grosseltern auf den Bauernhof, dort mussten wir verschiedene Posten lösen. Als wir in einer Scheune waren fanden wir ganz junge Kätzchen, jeder hat sich eines ausgesucht und hat es getragen. Ich, Lorin und Sam wollten eines mit nach Hause nehmen aber wir durften von den Eltern aus nicht. Und am Freitag wanderten wir wieder zurück.

Von E.K. 5.Klasse

Unser Lager

Am 2.6.2014 gingen die 4.Klasse und die 5.Klasse in ein Lager in Läufeufingen. Als wir am Donnerstag zu Noels Grosseltern gingen, hatte es viele kleine Katzen die ich am liebsten nach Hause nehmen wollte, aber meine Mutter sagte nein. Aber ich fand toll, dass wir wenigstens mit ihnen spielen konnten. Auch toll fand ich, dass ich auf einem Esel reiten konnte aber dumm fand ich, als der Esel mich gebissen hat.

Noel und ich sind immer von den Heuballen gesprungen und wieder hoch geklettert. Aber am tollsten fand ich es, die Kätzchen herum zu tragen, weil sie so knuddelig waren. Ich habe ein Kätzchen "JJ" genannt.

Das Pferd hat zweimal ausgeschlagen und mich zweimal ans Bein getroffen. Schade fand ich, als wir zurück liefen, weil wir dann die Kätzchen nicht mehr gesehen haben.

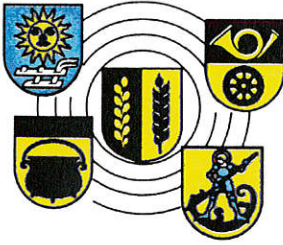
Am Dienstag gingen wir zum Dietisberg.

Am Vormittag machten wir eine Olympiade. Man musste Kühe melken, Klämmerlein zusammensetzen und Hufeisen werfen.

Dann gingen wir nach Hause. Und am Abend gingen wir noch zum Minigolf spielen.

Sam 5.Klasse

**Gemeinschaftsschiessanlage
GSA Burechrache
Wittinsburg**



Hauswart/In und Schützenstubenwirt/in gesucht!

Der „Burechrache“ in Wittinsburg ist die Schiessanlage der Gemeinden Buckten, Häfelfingen, Känerkinden, Rümelingen und Wittinsburg. Die Anlage ermöglicht den ortansässigen Vereinen das Schiessen und die Pflege der Schützenkultur. Darüber hinaus wird die Schützenstube auch anderweitig vermietet. Das Lokal ist mit einer geräumigen Küche ausgestattet und bietet Platz für gut 100 Personen. Für den Betrieb unserer Schützenstube suchen wir eine/n

Hauswart/In und Schützenstubenwirt/In

Die Aufgaben umfassen

- als Hauswart/In
 - Wartung und Reinigung der Schützenstube
 - Verantwortlich für Reservationen
 - Schlüsselverwaltung
- als Schützenstubenwirt/In
 - Das Wirten bei Schiessanlässen

Ideal wäre, wenn eine Person die beiden Teilaufgaben übernehmen kann. Voraussetzung für diesen Posten ist persönliches Engagement und Freude im Umgang mit Menschen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sind Sie möglicherweise nur an einer Teilaufgabe interessiert oder möchten einfach mehr über diese Aufgabe wissen?

So nehmen Sie mit dem Präsidenten der GSA, Ueli Thommen, Kontakt auf.

Ueli Thommen
Buttenberg 22
4446 Buckten
Telefon 062 299 25 36 / 079 223 16 71

Mütter - und Väterberatung

Daten von Juli bis Dezember 2014

Buckten, Häfelfingen, Känerkinden, Kilchberg, Läfelfingen, Rümelingen, Rünenberg, Wittinsburg, Zeglingen

Buckten, im Gemeindehaus (Kochschule), jeweils Dienstag von 08:30 bis 10:30 Uhr

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
01.	19.	02.	06.	04.	02.
29.		16.	21.	18.	16.

Läfelfingen, im Kindergarten Weidmatt, jeweils Montag von 14:00 bis 16:00 Uhr

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
14.	04.	01.	06.	03.	01.
	25.	15.	20.	17.	15.

Rünenberg, Gemeindeverwaltung/Sitzungszimmer, jeweils Dienstag von 13:30 bis 15:30 Uhr

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
01.	19.	09.	14.	11.	09.
29.		23.	28.	25.	23.

Bringen Sie bitte in die Beratung ein

Frottiertuch und das Gesundheitsheft mit.

Telefonische Beratung jeweils Montag 13 bis 14 Uhr,

Mittwoch und Freitag 07:30 bis 08:30 Uhr

079 360 52 09 (neue Telefonnummer)

Ferienabwesenheit von 27.9.14 bis 05.10.14

Es würde mich freuen sie in meinen

Beratungen begrüßen zu dürfen!

Andrea Grieder-Wunderlin





Felderregulierung Wittinsburg

Ueli Gysin, als Präsident der Vollzugskommission, berichtet, was es alles brauchte, um die Felderregulierung zu einem guten, für alle Beteiligten zufriedenstellenden, Abschluss zu bringen:

In den Jahren 1974 /1975 wurde mit dem Bau der Turnhalle nicht nur ein grosses Projekt in unserer Gemeinde verwirklicht, sondern mit der Felderregulierung ein Werk begonnen, das bis zu seiner Fertigstellung 18 Jahre benötigt hat und trotzdem damals die am schnellsten durchgeführte Felderregulierung im Baselbiet war. Was ist eine Felderregulierung überhaupt, werden sich die jüngeren Jahrgänge fragen? Sie ist die Zusammenlegung vieler kleiner Parzellen in Feld, Wald und Baugebiet und deren Erschliessung.

Wenn man heute auf dem Wittschbärger Feld und im Wald die grossen rationell zu bewirtschaftenden Parzellen sieht und die gut ausgebauten sauberen Wege benutzen kann, war das vor 1974 ganz anders.

Viele kleine sogenannte Hosenträger-Parzellen, also schmal und schwer zu bewirtschaften, für den Besitzer im ganzen Bann verteilt und zudem völlig ungenügend erschlossen, waren zu bestellen, zu denen man nach einem Sommergewitter eher in einem Bachbett als auf Wegen gelangen musste und deren Unterhalt für die Gemeinde grosse Kosten verursachte. Im Baugebiet die gleiche Situation, viele unförmige kleine Parzellen ohne jegliche Erschliessung.

Der Gemeinderat stellte daher in Jahre 1972 an die Landwirtschaftsdirektion den Antrag in unserem Dorf eine Regulierung durchzuführen. Nach den Vorbereitungsarbeiten folgte am 22. November 1974 die Abstimmung der Grundeigentümer über die Durchführung, welche mit 39 Ja mit 173 ha Fläche gegen 28 Nein mit 117 ha Fläche beschlossen wurde.

Die Wahlversammlung vom 4. April 1975 wählte eine 7-köpfige Vollzugskommission, davon ein Gemeinderat, je eine 3 gliedrige Schätzungs- und Rechnungsprüfungskommission sowie einen Kassier. Der Start war erfolgt.

Das Ing. Büro für Meliorationen als techn. Leitung sowie das Kantonale Meliorationsamt haben die vielfältigen Arbeiten, die folgten, geplant, begleitet und überwacht.

Die nachfolgend nicht vollständig aufgelisteten, dem Arbeitsablauf entsprechenden Arbeiten, bei denen jeweils alle Grundeigentümer detailliert informiert wurden und gegen diese jeweils Einsprache erhoben werden konnte, erklären die Dauer von 18 Jahren. Diese Arbeiten waren:

Generelles Projekt	1976
Alter Bestand	1980
Neuzuteilung Feld	1982
Baumschätzungen Feld	1983
Neuzuteilung Wald	1983

Die Neuzuteilung Feld war für die Grundeigentümer das wichtigste Datum, konnten sie doch ab dem 1. Oktober 1982 ihre neuen Parzellen bewirtschaften.

Nach diesen Arbeiten mussten alle Grenzsteine (1'800) neu gesetzt, die Rechtsbereinigung 1989, die Neuvermessung 1991 und der Restkostenverleger 1992 durchgeführt werden. Das neue Grundbuch wurde per 1. Januar 1990 in Kraft gesetzt.

Die Kosten der Felderregulierung beliefen sich auf rund 5.4 Mio. Franken. Beiträge leisteten der Bund 35%, der Kanton 47% und die Gemeinde 7%. Die 80 Grundeigentümer mussten Fr. 900'000.- tragen.

Mit dieser nicht unerheblichen Summe wurden 16.6 km Feldwege, 9 km Waldwege und 7.5 km Entwässerungen und Drainagen erstellt, sowie die planungstechnischen und administrativen Kosten bezahlt.

Für die 80 beteiligten Grundeigentümer wurde das Ziel erreicht, indem die Anzahl Parzellen Feld von 448 auf 197 also von 5.3 pro Eigentümer auf 2.5, und Parzellen Wald für 37 Eigentümer von 82 auf 54 also von 2.3 auf 1.5 verringert werden konnte.

Die Parzellengrösse Feld hat sich von 43 a auf 98 a verdoppelt.

Ein verheerendes Hochwasser am 6. Juni 1985 hat an diversen Weganlagen und Bachläufen Schäden von Fr. 130'000.- und einiges Kopfzerbrechen verursacht. Doch, oh Wunder, das gab es damals noch, durch spontanen und uneigennütigen Einsatz der zufällig zur gleichen Zeit in der Gemeinde tätigen Strassenbauunternehmen sowie der zuständigen Subventionsbehörden von Bund, Kanton und Gemeinde wurden die Schäden innert kürzester Frist behoben und die Kosten ohne Folgen für die Grundeigentümer von den Subventionsgebern getragen.

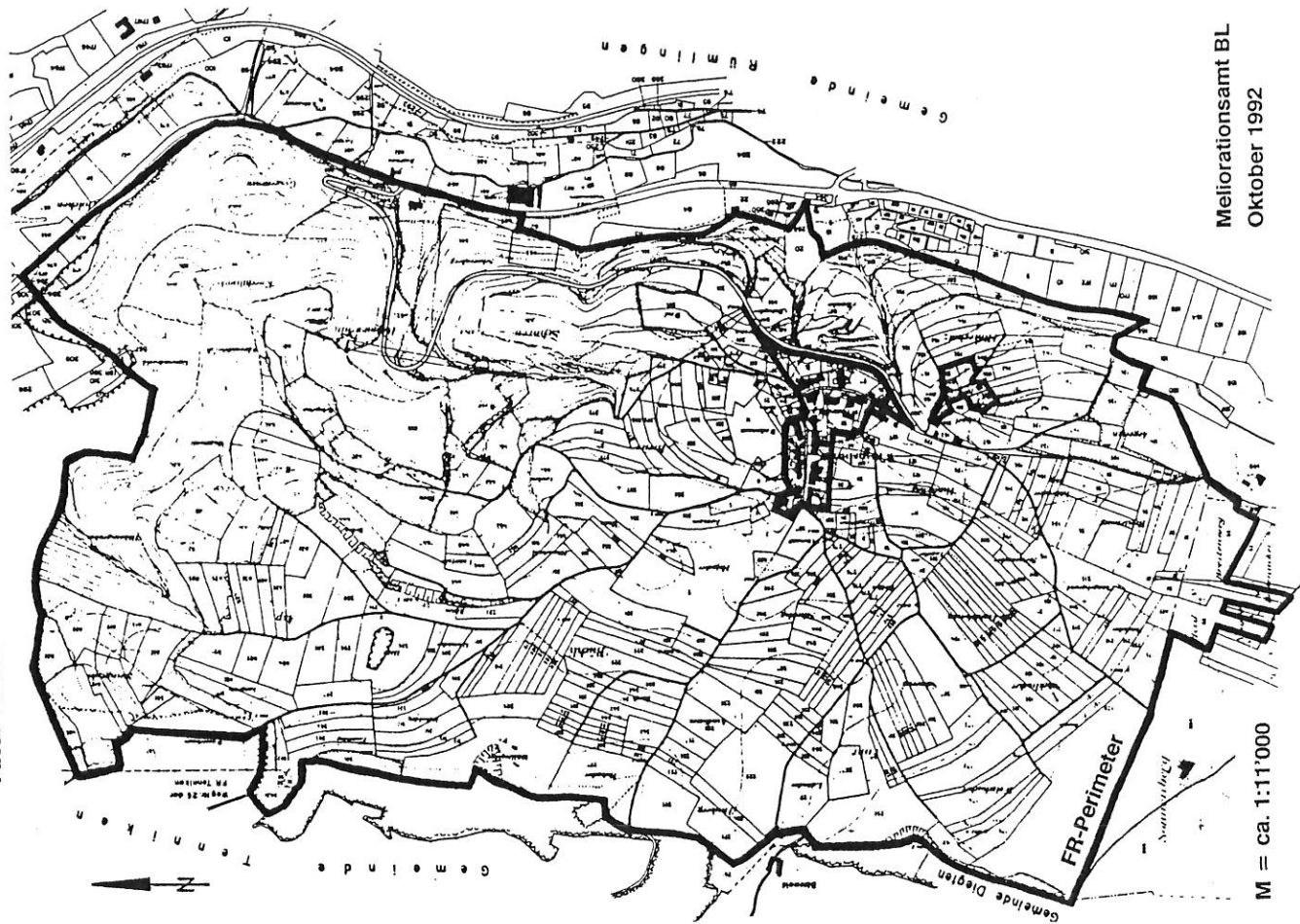
Kein Grundeigentümer hat aus dem Werk nur Vorteile ziehen können, sondern jeder musste Eingeständnisse eingehen. Nur gerade zweimal musste die Kantonale Expertenkommission Streitigkeiten schlichten.

Am 28. November 1992 konnte die Grundeigentümerschlussversammlung und die Einweihung des Gedenkbrunnens im Oberdorf durchgeführt werden.

Ein grosses Werk, das für die Grundeigentümer aber auch für die Gemeinde und die Besitzer ein sehr gutes Wegnetz geworden ist, konnte beendet werden. Möge es noch lange seinem Zwecke dienen.

16

Felderregulierung Wittinsburg
Alter Bestand 1975

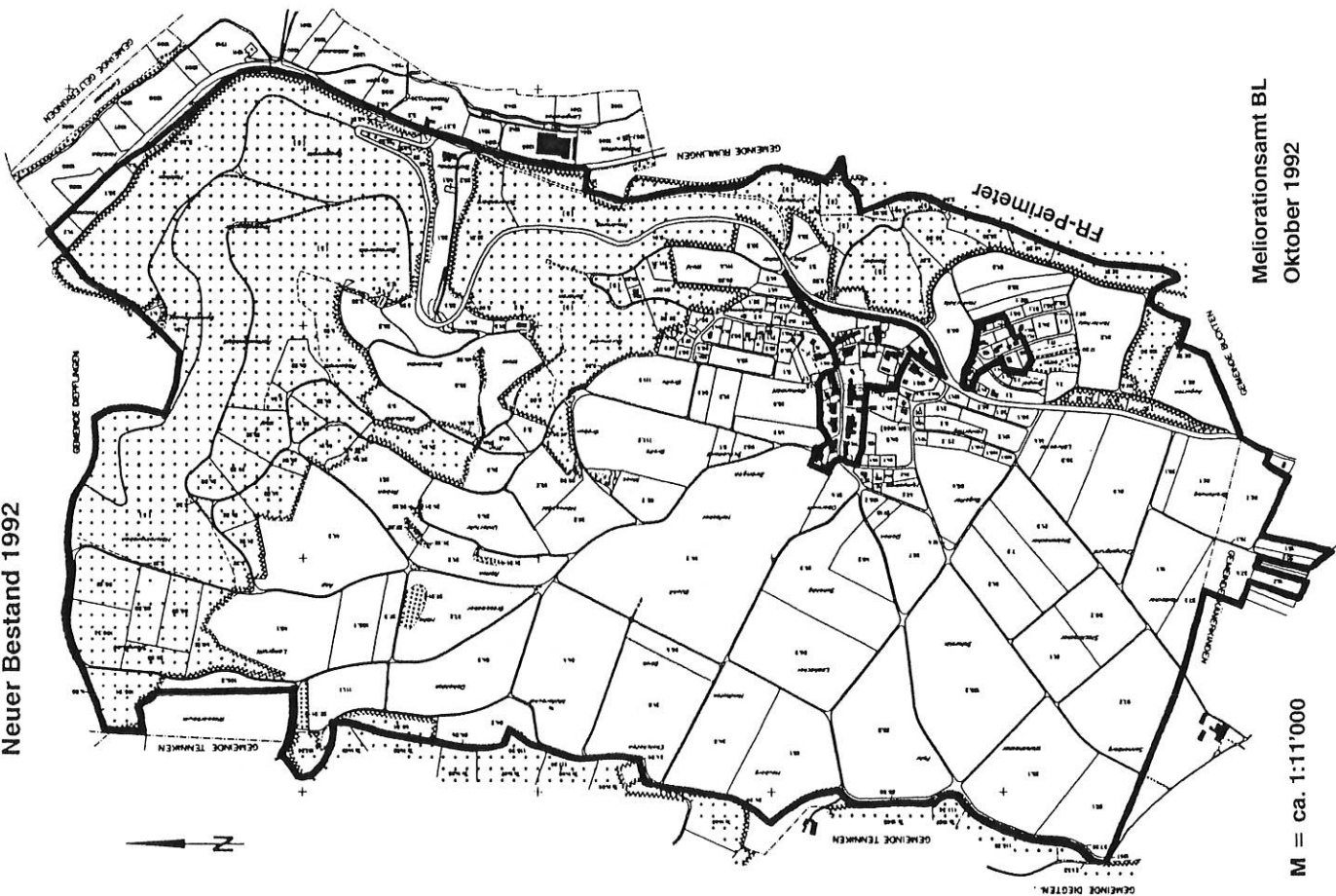


Meliorationsamt BL
Oktober 1992

M = ca. 1:11'000

17

Felderregulierung Wittinsburg
Neuer Bestand 1992



Meliorationsamt BL
Oktober 1992

M = ca. 1:11'000

Beat Mangold macht sich Gedanken, welche Vor- und Nachteile die Felderregulierung ausgelöst hat:

Als damals die Neuzuteilung feststand, war es für die ältere Generation nicht einfach, sich von ihren jahrzehntelang gehegten und gepflegten Feldern und Bäumen zu trennen, obwohl es damals ja eher, für heutige Verhältnisse, kleine „Landecken“ waren, eine Parzelle hier, eine Parzelle dort. Heutzutage kaum vorstellbar, müssten noch so kleine Parzellen bewirtschaftet werden.

Doch damals tat man sich wie gesagt anfangs schwer, sich von den Äckern zu trennen zumal viel Herzblut, Schweiss und Mühe darin steckte, oder man sich einfach bis anhin der guten Lage oder erfolgreichen Ernten erfreuen konnte.

Ökologisch gesehen hat die Felderregulierung den Vorteil, dass nicht mehr so viele Wegstrecken zurückgelegt werden müssen, und die grösseren Parzellen mit den inzwischen auch grösseren Maschinen besser und schneller bewirtschaftet werden können. Den Naturliebhabern ist aber nicht entgangen, dass viele Hochstammbäume verschwunden sind, da sie zum Hindernis auf den Feldern geworden sind.

Dass wir so schöne, geteerte Feldwege haben, die einerseits gut zu befahren sind, andererseits auch sehr zum Marschieren und anderen sportlichen Aktivitäten einladen, ist auch der Felderregulierung zu verdanken. Dies hat leider auch den Nachteil, dass viele auswärtige Hunde-Spaziergänger angezogen werden, die zum Teil noch all zu oft nicht so genau hinsehen (wollen), wo ihre Vierbeiner ihr „Häufchen“ hinsetzen, obwohl alle wissen, welche fatale Folgen diese für die hier ansässigen grösseren Vierbeiner, die Kühe, haben können, wenn es im Futter landet. Aber da kann nur an die Vernunft und den guten Willen der Hundehalter appelliert werden, damit alle Freude haben können an unserer wunderschönen Hochebene mit der Vielfalt der Felder und eben der schönen Wege.

Alles in allem erachte ich die Feldregulierung als eine äusserst gelungene Sache.

Bruno Zumbrunn zeigt auf, wie er als Knabe und junger Landwirt die Felderregulierung erlebt hat:

Die Anfänge der Felderregulierung habe ich als Kind miterlebt, den Abschluss nach 17 Jahren als junger Landwirt.

In lebhafter Erinnerung sind mir die Diskussionen über das Punktierungssystem der Grundstücke geblieben. Bodenbeschaffenheit, Tiefgründigkeit, Hangneigung usw. wurden in Bodenpunkte umgewandelt. Jeder hatte am Schluss eine Anzahl Punkte. Diese wurden bei der Zuteilung wieder in Fläche umgewandelt. Auch die Obstbäume bekamen alle eine Metallplakette mit Nummer, und deren Wert wurde ebenfalls geschätzt.

Die Kirschenproduktion hatte damals noch einen viel höheren Stellenwert, und für uns war es wichtig, unsere Bäume behalten zu können.

Bei der Strassenlegung fielen teilweise auch ganze Baumreihen dem Strassenbau zum Opfer, das habe ich damals schon bedauert.

Nach der Neuzuteilung war es im ersten Jahr ein komisches Gefühl, dem Nachbarn seine Bäume zu pflücken und teilweise auf den eigenen den Nachbarn zu sehen.

Der Wunschzettel für die Neuzuteilung der Fläche ist mir auch noch in guter Erinnerung. In der Familie wurde viel diskutiert, wo die beste Möglichkeit wäre, um nach Wunsch berücksichtigt zu werden.

Wir entschlossen uns, eine „hofnahe Parzelle“ mit gutem Ackerboden und eine entferntere Parzelle mit Hanglage einzugeben.

Vor der Feldregulierung hatten wir ca. 10 Parzellen und danach 2 Parzellen Eigenland.

Die neuen Parzellen hatten ganz andere Bewirtschaftungsrichtungen als die vielen kleinen Parzellen aus der sie zusammengesetzt wurden.

Die vielen Grenzbereiche und die unterschiedlichen Bewirtschaftungen der Vorgänger konnten noch nach Jahren im ungleichen Aufwuchs der Kulturen beobachtet werden.

Ein tolles Gefühl der Freiheit war immer, mit dem Mofa die schnurgeraden und ebenen Strassen quer durch die Felder zu befahren, nachdem ein neues Strassenstück fertig gestellt war.

Die Felderregulierung war für mich ein einschneidendes und prägendes Erlebnis während meiner Jugendzeit, weil für mich klar war, dass ich später Landwirt werden möchte.

Aus heutiger Sicht, bin ich allen dankbar, dass man sich damals zu diesem grossen Projekt durchgerungen hat.

Es war eine grosse Leistung, die Interessen von allen Landeigentümern unter einen Hut zu bringen.

Heute wäre eine Felderregulierung in dieser Form nicht mehr möglich. Ein so gutes Strassennetz wäre nicht mehr finanzierbar.

Eine moderne und schlagkräftige Landbewirtschaftung wäre nach dem alten System undenkbar.

Die Felderregulierung war ein mutiges und weitsichtiges Projekt, von dem Wittinsburg noch lange profitieren kann. Danke!

Wittinsburg, im Juni 2014

Bruno Zumbrunn

Kommentar

Die Felderregulierung war eine aufwändige und langwierige Angelegenheit für die Gemeinde Wittinsburg, die aber ein gutes Ende gefunden hat. Wenn man die beiden Karten vor und nach der Felderregulierung betrachtet, kann man gut ersehen, dass aus einem engmaschigen Labyrinth ein überschaubares Gebilde geworden ist.

Ich danke den drei Berichterstatern, Ueli Gysin, Beat Mangold und Bruno Zumbrunn für ihre aufschlussreichen und eindrücklichen Berichte. Obwohl es im Moment auf den Feldern an Arbeit nicht mangelt, haben sie spontan zugesagt, etwas zum Thema Felderregulierung zu schreiben.

Guido Kübler

Gemeinderat und Verwaltung schliessen sich dem Dank von Guido Kübler an. Ein grosses Dankeschön auch an Guido Kübler für das Sammeln und Zusammenstellen der interessanten Berichte!

Flugzeugabsturz 1933 auf dem „Witschbärger Feld“

Bruchstück des damals abgestürzten Segelfliegers „Grunau Baby“ aufgetaucht

Im Herbst 2013 kam ich beim Besuch einer Ausstellung im Jundthus in Gelterkinden mit Herrn Hans Rudolf Hertig ins Gespräch. Dabei kamen wir auf die Anfangszeiten der Fliegerei und die Flugtage auf dem Wittinsburger Feld zu sprechen. Herr Hertig meinte, dass er im Besitze eines kleinen Bruchstückes des am 3. Oktober 1933 abgestürzten Fliegers sein müsste. Er hoffe, sie hätten es letztthin beim Räumen des Dachbodens nicht entsorgt. Diese Aussage liess mich hellhörig werden. Ich bat Herrn Hertig nachzuschauen, ob das Fragment noch vorhanden ist. Nach einigen Wochen kam der Anruf, dass das Teil vorhanden sei, zusammen mit 2 Fotos und wir vereinbarten einen Termin für die Übergabe.

Herr Hans Rudolf Hertig, durfte kürzlich den 80. Geburtstag feiern. Er ist der Sohn des damals abgestürzten Piloten. Sein Vater Emanuel Hertig war Mechaniker und wartete in der Freizeit die Flugzeuge der Segelfluggruppe Sissach. Als Lohn bekam er ab und zu die Möglichkeit zum Fliegen.

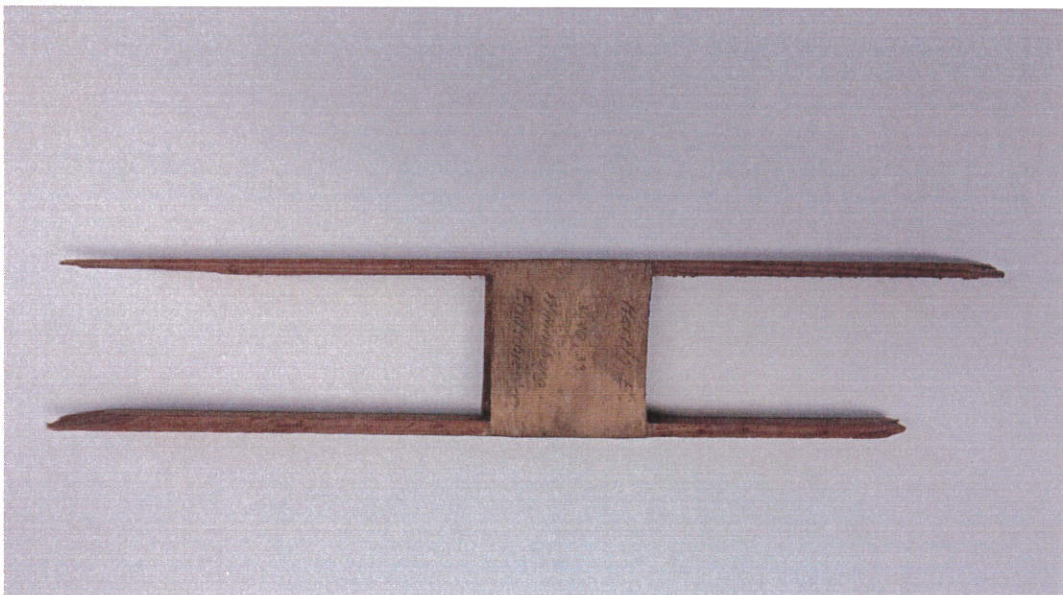
Der Absturz passierte gleich beim Start. Emanuel Hertig überlebte den Sturz aus ca. 7m Höhe mit mittelschweren Verletzungen. Seine Frau war damals mit Hans Rudolf im 3. Monat schwanger. Man kann sich die Aufregung und Angst um den jungen Ehemann erahnen. Als Erinnerung brachten ihm seine Kameraden ein kleines Stück des Flugzeugswracks, versehen mit dem sarkastischen Vermerk „Endschiessen“ ins Spital.

Dieses Bruchstück, so klein es auch sein mag, stellt ein Stück fassbare Zeitgeschichte aus den Anfängen der Fliegerei auf dem Wittinsburger Feld dar. Es befindet sich bereits im Besitz der Gemeinde und wird mit den Fotografien in der Gemeindeverwaltung ausgestellt werden.

Herrn Hans Rudolf Hertig danke ich im Namen aller Flugtagfreunde und des Gemeinderates Wittinsburg sehr herzlich für seine Grosszügigkeit.

Wittinsburg, im Juni 2014

Daniel Hutter



Einladung zur Nationalfeier im Äugstler



Liebe Dorfbevölkerung,

Die diesjährige Nationalfeier der Gemeinde findet wiederum am Freitag den 1. August statt; bei schlechter Witterung im Geräteschopf der Familie Mischler.

- Ab 18.00 Uhr ist unsere Küche offen mit Getränken, saftigen Steaks, feinen Würsten, Frites und Kartoffelsalat und lädt zum Abendessen ein.
- Entzünden des Höhenfeuers um ca. 21.30 Uhr wie gewohnt.
- *Der Verein macht auf die Gefahren im Umgang mit Feuerwerk aufmerksam und verweist auf die Bestimmungen der Gemeinde.*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Schützenverein Wittinsburg



Gemeinderat und Verwaltung wünschen Ihnen schöne und erholsame Sommerferien!